

Indikationen für Faceforming medizinisch

Tinnitus

Bei durch Fehlhaltung verursachtem Tinnitus spendet CANTIENICA®-Faceforming durch die Veränderung der Kopfhaltung und durch die Mobilisierung der Kopfgelenke den angegliederten Nerven mehr Platz. Sie „reiben“ nicht an den Knochen, was eine Ursache für Tinnitus sein kann. Bei unbekannter Ursache von Tinnitus kann sowohl die Arbeit an der Kopfhaltung als auch die Aktivierung und Vernetzung der beteiligten Muskulatur einen positiven Einfluss auf Ohren und Kiefer haben.

Zähneknirschen/Kiefergelenke

CANTIENICA®-Faceforming

vernetzt die ganze Tiefenmuskulatur am Kopf und bettet das Kiefergelenk in ein optimales und funktionales Muskelnetz ein. Zähneknirschen kann behoben werden und der Fortschritt von Kiefergelenkarthrosen kann möglicherweise aufgehalten werden.

Schiefhals

CANTIENICA®-Faceforming wird bei Schonhaltung und allen rheumatischen Formen des Schiefhalses angewendet. Durch die Feinarbeit für die Kopfhaltung wird die harmonische Platzierung der Schädelknochen erreicht, was sich bis in die Schädelbasis und auf die Halswirbelsäule auswirkt. Bei somatoformen

Ausprägungen steht die Bewusstheit und demnach die Verbindung mit dem emotionalen Erleben im Vordergrund.

Zervikale Dystonie

Bei der zervikalen Dystonie kann mithilfe des CANTIENICA®-Faceforming Minderung und Harmonisierung des Tonus durch die Arbeit auf der Mikroebene erreicht werden. Das Bewusstsein für die Tiefensensibilität der betroffenen Regionen wird angestrebt.

Schleudertrauma (KZBT)

CANTIENICA®-Faceforming ermöglicht die nicht manipulative, selbstkompetenz-fördernde Intervention im Bereich Nacken-Schultern für den Fluss von Energie und Information in diesem Bereich. Die Muskulatur, die Bänder und das Nervensystem werden lediglich zugunsten dieses Flusses reaktiviert und harmonisiert. Der sorgfältige Aufbau der Kraft aus dem Beckenboden und der Rumpfausrichtung geht dieser Arbeit voran, damit der Nacken-Schulter-Bereich in die ganze Körperwahrnehmung (Identitätsfestigung) integriert wird. Dadurch wird die gestaute Energie des Nacken-Schulter-Bereiches gelöst. CANTIENICA®-Faceforming ist bei KZBT Grad 0 bis II indiziert; bei Grad III und IV müssen spezielle neurologische und orthopädische Abklärungen beigezogen werden.

Migräne

Die Wahrnehmung für den Kopfbereich fördert die kinästhetische Sensibilisierung und beugt den Sensibilitätsstörungen, welche die Migräne begleiten, vor. Die Übungen von CANTIENICA®-Faceforming unterstützen und fördern die selbstkompetente Anwendung der CANTIENICA®-Faceforming-Prinzipien kurz vor dem Migräneanfall (Auraphase) oder währenddessen. Insbesondere spezifische Übungen für die Stirn, Schläfe und für die Augen stehen im Vordergrund.

Gesichtslähmungen

Da das CANTIENICA®-Faceforming die sensorische Wahrnehmung des Kopfraumes weckt und damit die Tiefensensibilität fördert, wird die Methode auch bei Gesichtslähmungen eingesetzt. Der Zeitfaktor und die persönlichen Prävalenzen spielen dabei für den Fortschritt eine wesentliche Rolle.

Neuralgische Schmerzen

Durch die feine Arbeit mit dem Schädel und der Muskulatur auf der Mikroebene ist das CANTIENICA®-Faceforming ausgezeichnet für die Prävention von neuralgischen Schmerzen.